



Klosterkirche Isenhagen

Samstag, 19. Oktober 2024

EVELYN HUBER
Harfe

The Magic of Harp



Ausnahmeharfenistin Evelyn Huber an ihrer Harfe ist ein besonderes Klagerlebnis: hingebungsvoll feurig ebenso wie atmosphärisch-meditativ.

Inspiziert von Tango, Jazz, New Classics, Impressionismus und lateinamerikanischem Lebensgefühl entwickelt sie einen einzigartigen Musikstil, der von ihrem sonnigen Temperament und ihrer Hingabe zur Musik getragen wird.

Die Weltmusikerin, ausgezeichnet mit dem Bayerischen Kulturpreis und doppelte Echo-Gewinnerin („Bester Live Act des Jahres“ zusammen mit Quadro Nuevo), jammt, summt, brummt, pfeift und swingt auf der Harfe und stimmt in schnellem Tempo kunstvoll verwobene Melodien an. Dann und wann aber flirtet und verzaubert sie auf zartesten Engelssaiten.

Mit viel Charme, Spielfreude und technischer Perfektion bringt Evelyn Huber auf der Harfe bislang ungehörte Klangwelten zum Schwingen.

Sehr früh begann Evelyn Huber, die musikalischen Möglichkeiten der Großen Konzertharfe auszuloten und konventionelle Grenzen zu überschreiten. Jazz-Studien in den USA, Konzerttätigkeiten in aller Welt mit unterschiedlichen Ensembles und nicht zuletzt ihre Soloperformances machen sie zu einer Virtuosin in den Genres Jazz und World Music.

Evelyn Huber studierte Harfe bei Helga Storck an der Hochschule für Musik und Theater München und schloss ihr Studium mit dem Meisterklassendiplom ab. Von 1998 bis 2009 war sie dort als Lehrbeauftragte für Harfe tätig. 2007 wurde sie als Gastprofessorin an die Guildhall School of Music London berufen.



The Magic of Harp

Tauchen Sie ein in die Welt der Harfenklänge!

Mit ihrem Charme, ihrer Spielfreude und technischer Perfektion entfaltet die Ausnahmekünstlerin Evelyn Huber faszinierende Klangwelten und nimmt ihr Publikum mit auf eine spannende musikalische Reise fern ab vom gängigen Harfenklischee – unerwartet und überraschend.

Das kurzweilige und unterhaltsame Konzert wird moderiert von der Harfenistin selbst – ergänzt mit der ein oder anderen Geschichte aus ihrem „Tourleben“.

„Sie tanzt mit der Harfe, streichelt sie, dass sanfte, weiche Melodienbögen entstehen, sie greift energisch einen Akkord, der dann den Untergrund bildet für musikalische Gemälde darüber, sie lässt Glockenspiele ertönen und Gitarren in geschlagenen Akkorden erklingen, ja sogar ein ganzes Orchester auf diese 47 Saiten bannen!“

(Frankfurter Neue Presse)

